



OM-Vereinbarung zur Zusammenarbeit in den Regionen und Musternetzwerke

Vereinbarung zur Zusammenarbeit in den Regionen

OM-Vereinbarung zur Zusammenarbeit in den Regionen 1/2

Vereinbarung der Offensive Mittelstandspartner zur Zusammenarbeit in den Regionen

Der Erfolg unserer regionalen Zusammenarbeit als OM-Partner basiert auf folgenden **Grundlagen für die Arbeit**:

- **Inhaltliches Anliegen der Unternehmen in der Region:** Unsere regionale Zusammenarbeit orientiert sich an den konkreten inhaltlichen Anliegen der Unternehmen in der Region. Dabei werden möglichst auch Synergien mit den Akteuren der Zivilgesellschaft und Behörden in der Region angestrebt. Die regionale Zusammenarbeit agiert von den Bedarfen der Unternehmen aus und bindet bei Bedarf weitere Partner zu Einzelthemen ein. Zu den inhaltlichen Anliegen haben die Partner der OM sehr viele Hilfen erarbeitet, die bei Bedarf – ergänzend zu den jeweils eigenen Materialien und Werkzeugen der Partner – zur Unterstützung angeboten werden können. Dies sind zum Beispiel unsere gemeinsam entwickelten Vereinbarungen und Praxisstandards(-Checks).
- **Kräfte bündeln – Parallelstrukturen reduzieren – Expertise anderer nutzen:** Wir OM-Partner versuchen, **wo immer sinnvoll**, die Potentiale bestehender regionaler Netzwerke zu bündeln, da oft die gleichen Partner in unterschiedlichen Netzwerken der Region parallel arbeiten. Wir wollen Ressourcen bündeln und die Expertise einzelner Partner nutzen und so KMU bedarfsorientiert erreichen.
- **Ganzheitliche Beratung und Kooperation in der Region (Lotsenfunktion):** Wir unterstützen in regionaler Zusammenarbeit die Unternehmen lösungsorientiert und ganzheitlich. Wir führen deswegen nach Bedarf im Unternehmen Beratungskompetenzen der Partner zusammen. In diesem Prozess verstehen sich die Partner als Lotsen. Wir OM- Partner arbeiten in der Region zusammen, weil die Kooperation mit anderen die Reichweite und Wirkung unserer eigenen Angebot verstärkt. So erreichen wir die KMU mit unseren Themen effektiver und effizienter.
- **Der geographische Bereich sollte begrenzt** sein und eine regionale Identifikation ermöglichen. Die Erfahrung zeigt, dass eine regionale Zusammenarbeit funktioniert, wenn ein persönliches Treffen und ein Austausch ohne großen Zeitaufwand realisierbar sind.

Wir arbeiten in der Region in aktiven Netzwerken zusammen, um die KMU aktiv und sichtbar zu unterstützen. Ein Netzwerk kann aus folgenden Partnern bestehen, wie beispielsweise Handwerkskammer, IHK, Wirtschaftsförderung, Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit, Firmenservice der Rentenversicherung, Krankenkassen, Steuerberaterkammer und –verband, Berufs- und Fachverbände der Unternehmens- und Personalberater, Fachverbände wie VDSI, VDBW, DEN, öffentliche oder gemeinnützige Forschungsinstitute und Kompetenzzentren. In jeder Region gehören jeweils weitere spezifische regionale Akteure dazu. Zu diesen zählen auch Häuser der Kooperation gemeinsam mit der Zivilgesellschaft. In den Netzwerken arbeiten wir zur Stärkung der KMU und uneigennützig im Sinne der Compliance-Regeln der Offensive Mittelstand.

Die **Funktionen und Vorteile unserer regionalen Zusammenarbeit** liegen im Wesentlichen in folgenden Aspekten:

Als OM-Partner ...

- ... gehen wir von einem ganzheitlichen, vernetzten Beratungsansatz von KMU in der Region aus. Dieser Ansatz ist nur in Kooperation unterschiedlicher Kompetenzfelder möglich. (vergl. Vereinbarung „Gemeinsames Beratungsverständnis der Partnerinstitutionen der Offensive Mittelstand (OM).“
- ... agieren wir gegenüber den jeweiligen Kunden als Lotse im Hinblick auf gemeinsame Unterstützungsleistungen und Lösungsansätze für die KMU.

Fassung vom 21. Juni 2021

Weiteres Vorgehen:

- ➔ Die nun vorliegende Fassung wird noch einmal an Partner zur Rückmeldung versendet – Rücklauf bis Ende August
- ➔ Die AG QS erarbeitete eine finale Version,
- ➔ Die finale Fassung wird mit der Einladung an den Strategiekreis versendet
- ➔ Der Strategiekreis am 11. November diskutiert die Fassung abschließend und die Vereinbarung wird verabschiedet.

Initiativen zu Musternetzwerken nach der neuen Vereinbarung (Stand 23.06.2021):

- ➔ München
- ➔ Offensive Harzwirtschaft
- ➔ Hannover
- ➔ OWL
- ➔ Mainz/Wiesbaden

Problem: Wie über nationale Strukturen der OM Akteure für die Musternetzwerke gewinnen?

Verfahren zur Unterstützung der regionalen Netzwerke – OM-Partner einbinden in den Regionen

- ➔ Jede nationale OM-Partnerinstitution, die in Regionen vertreten ist, benennt auf nationaler Ebene einen Ansprechperson für die Kontakte der regionalen Netzwerke.
- ➔ Alle Kontakte zwischen regionalen Netzwerken und nationalen Institutionen laufen über eine Koordinierungsstelle der OM.
- ➔ Die OM-Koordinierungsstelle ist die OM-Geschäftsstelle.
- ➔ Die regionalen Netzwerke teilen ihre Bitten nach Benennung von regionalen Ansprechpersonen der nationalen OM-Partnerinstitutionen der OM-Koordinierungsstelle mit. Die OM-Koordinierungsstelle fragt bei der entsprechenden Ansprechperson des nationalen OM-Partners nach.
- ➔ Die angefragte nationale OM-Partnerinstitution benennt der OM-Koordinierungsstelle eine Ansprechperson in der Region.
- ➔ Die nationale OM-Partnerinstitution informiert die benannte Person über die Anfrage aus der Region und ggf. auch noch einmal über die OM.
- ➔ Nachdem dies geschehen ist, gibt die OM-Koordinierungsstelle die Kontaktdaten der Person an das regionale Netzwerk weiter.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

**OFFENSIVE
MITTELSTAND**

GUT FÜR DEUTSCHLAND

